

---

## Pressemitteilung

### **Die Folgen der COVID-19-Krise als Chance für die berufliche Weiterbildung nutzen**

*ProAbschluss fördert abschlussbezogene Weiterbildungen auch für Beschäftigte in Kurzarbeit*

*Frankfurt am Main, den 08.07.2020*

Die COVID-19-Pandemie hat zum stärksten Konjunkturunbruch in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland geführt. Nach aktuellen Prognosen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung in Berlin dürfte in diesem Jahr das reale Bruttoinlandsprodukt um 9 Prozent schrumpfen. Dies entspricht einem gesamtwirtschaftlichen materiellen Wohlstandsverlust von rund 300 Milliarden Euro.

Hessen kommt derzeit etwas besser durch die Krise als der Bundesdurchschnitt. Aber auch hier steigen die Arbeitslosenzahl und vor allem die Zahl der Beschäftigten in Kurzarbeit. Zum 30. Juni 2020 waren nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit rund 200.000 Menschen in Hessen als arbeitslos gemeldet. Schätzungsweise 750.000 Beschäftigte befinden sich zurzeit in Kurzarbeit.

Nicht wenige von den hessischen Beschäftigten in Kurzarbeit haben keinen anerkannten Berufsabschluss in dem Bereich, in dem sie gegenwärtig arbeiten“, diagnostiziert Claus Kapelke, Vorstandsvorsitzender des Vereins Weiterbildung Hessen e. V. Für diesen Personenkreis bestehe die Möglichkeit, abschlussbezogene Weiterqualifizierungsmaßnahmen über die hessische Initiative ProAbschluss gefördert zu bekommen – und zwar mit bis zu 4.000,- Euro pro Qualifizierungsscheck. „Insofern beinhaltet die aktuelle Krise auch eine Chance; die Gelegenheit, jetzt in die eigene Zukunft durch das Nachholen eines Berufsabschlusses zu investieren“, ist sich Claus Kapelke sicher und ergänzt: „Diese Chance zur Weiterbildung müssen jetzt die Beschäftigten und ihre Arbeitgeber auch nutzen; um

die Arbeitsplätze zukunftssicherer zu machen und die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Betriebe zu steigern.“

Die hessische Initiative ProAbschluss richtet sich an Beschäftigte, die noch keinen anerkannten Berufsabschluss haben oder in einem anderen als dem ursprünglich erlernten Beruf tätig sind. Gefördert werden Weiterbildungen die zu einem Berufsabschluss hinführen. Geringfügig Beschäftigte und Beschäftigte in Kurzarbeit gehören explizit zum Kreis derjenigen, die gefördert werden können. Voraussetzung ist, dass der Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge abführt. Weitere Voraussetzungen und Details zum Förderprogramm unter [www.proabschluss.de](http://www.proabschluss.de)

### **Über ProAbschluss**

Mehr als 325.000 Beschäftigte mit Wohnort in Hessen (13% aller hessischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) haben keinen anerkannten Berufsabschluss. Hier setzt die Initiative ProAbschluss des Landes Hessen an. Sie unterstützt sozialversicherungspflichtig Beschäftigte dabei, einen Berufsabschluss nachzuholen. ProAbschluss richtet sich an Personen, die ihren Hauptwohnsitz in Hessen haben, mindestens 21 Jahre alt sowie sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind und über keinen Berufsabschluss verfügen oder seit mindestens vier Jahren in einem anderen als dem erlernten Beruf arbeiten. Gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds werden im Bundesland Hessen Beratung und Finanzhilfen bereitgestellt, die das Nachholen eines Berufsabschlusses wesentlich erleichtern. Mehr Informationen zu ProAbschluss mit allen Beratungsstellen in Hessen unter [www.proabschluss.de](http://www.proabschluss.de)

### **Kontakt**

Weiterbildung Hessen e.V.  
Dr. Rainer Behrend  
Eschersheimer Landstraße 61-63  
60322 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 9150129-0  
E-Mail: [info@proabschluss.de](mailto:info@proabschluss.de)  
Internet: [www.proabschluss.de](http://www.proabschluss.de)